

Gemeinsames Gebet gegen die Pandemie

Liebe Gemeinde

Vor ungefähr einem Jahr steckten wir mitten im Lockdown und leider haben wir diese Pandemiezeit noch immer nicht komplett überwunden. Wir sehnen uns nach unseren Freiheiten, werden ungeduldig und unsere Stimmungen sind dadurch oftmals auch etwas getrübt und pessimistisch. Sehr viele Massnahmen wurden seither ergriffen und vom Bund angeordnet. Welche ist die Wichtigste? Fehlt sie vielleicht sogar noch? Könnte das Gebet von Christinnen

Die Geschichte hat Beispiele dafür, dass Gebete ihre Wirkung haben. Eines dafür ist 1989 der Fall der Berliner Mauer. Ein Beginn der friedlichen Revolution waren die Montagsgebete in der Leipziger Nikolaikirche. Nach dem Beginn in kleinen Kreisen waren sie schliesslich überfüllt.

Warum machen wir das Gebet nicht zu einer wesentlichen Massnahme? So wie wir eine Maske anziehen, können wir kurz zu Gott beten: „Himmlicher Vater, wir brauchen deine Hilfe in dieser Pandemie, hilf uns daraus heraus“ oder „Himmlicher Vater, schenke uns Geduld und Vertrauen und befreie uns von dieser Pandemie“.

Mein Eindruck ist: Grundsätzlich vergessen wir Menschen selbst in der Notlage die Kraft des Gebetes. Das finde ich sehr schade und ich denke, wir missachten damit auch eine sehr wichtige Massnahme.

Aus diesem Grund möchte ich Sie, liebe Gemeinde, einladen: Versuchen wir neben all den Vorgaben des BAG auch die Bekämpfung der Pandemie mit der Kraft des Gebetes. Beten wir gemeinsam, vielleicht immer zur Mittagszeit, vor dem Mittagessen kurz aber intensiv, dass Gott uns von der Pandemie in der Schweiz und auf der ganzen Welt befreit. Wenn möglich lassen wir unsere Arbeit kurz für ein paar Minuten ruhen, und beten. Und falls die Mittagszeit für Sie unpassend ist, suchen Sie sich eine Zeit am Tag, die für Sie am besten passt.

Geben wir unser Vertrauen in diese meines Erachtens auch sehr wichtige Massnahme des Gebetes nicht auf und motivieren wir auch andere dazu.

Herzlichen Dank, wenn Sie mitbeten!

Caroline Wüst
Katechetin



und Christen nicht auch eine ausserordentlich wichtige Massnahme sein?

Das Gebet eines Gerechten besitzt eine grosse Kraft, wenn es ernstlich ist.

Jakobus Kapitel 5, Vers 16

Wortgetreu oder gut verständlich? Die Qual der Wahl bei Bibelausgaben

Ein Aufsatz über heutige Bibelübersetzungen (Teil 3 von 3)

Wer eine christliche Buchhandlung betritt, um eine Bibel zu kaufen, wird beinahe erschlagen von der Vielfalt der Bibelausgaben. Welche Bibelausgabe ist die richtige? Dieser dreiteilige Aufsatz klärt darüber auf, warum es verschiedene Bibelübersetzungen gibt und worin diese sich unterscheiden.

In der März-Ausgabe gingen wir von Luthers Bibelübersetzung zurück zu den historischen Textquellen und die April-Ausgabe besprach an einem Beispiel, warum Verse ganz unterschiedlich übersetzt werden können. Im letzten dritten Teil bilden wir drei Gruppen von Bibelausgaben und charakterisieren sie.

Grob könnte man heutige deutsche Bibelausgaben in drei Gruppen einteilen:

1. Übersetzungen

Übersetzungen bleiben nahe beim Text. Im Wissen, dass Sprachen unterschiedlich funktionieren, versuchen sie, den Text zwar nicht wörtlich, aber sehr wortgetreu wiederzugeben. Der Nachteil ist, dass das Verstehen manchmal etwas schwieriger ist, und dass man – z.B. bei theologischen Abhandlungen von Paulus – mehr Hintergrund-

wissen benötigt, um die Aussagen zu erfassen.

Gute und bekannte Übersetzungen sind „Luther“, „Zürcher“, „Schlachter“, „Elberfelder“ und viele mehr. Vergleicht man einzelne Verse dieser Bibelübersetzungen, so sind die Unterschiede relativ klein.

Extrem wortgetreue Übersetzungen sind die weniger bekannte „DaBhaR“-Übersetzung (jedes Wort wird immer genau gleich übersetzt und im Satz an derselben Stelle aufgeführt!) oder die Übersetzung von Martin Buber. Solche Ausgaben sind kaum mehr zu lesen und eignen sich eher für Philologen als für die Christen oder den Christen aus der Kirchgemeinde. Für Hobby-Hebraisten-/Gräzisten existieren „Interlinear-Übersetzungen“, welche einem helfen, die Texte Wort für Wort selber zu übersetzen.

2. Übertragungen

Übertragungen stellen zwar oft auch den Anspruch auf, nahe am Text zu bleiben, doch ihr Hauptanliegen ist eine verständliche und zeitgemässe Sprache. Dies bringt die logische Folge mit sich, dass Übertragungen eher erklären und umschreiben. Tendenziell werden die Texte dadurch länger. Ausserdem ist es mit der Textgenauigkeit oft nicht so weit her, wie behauptet wird.

Bewährte und bekannte Übertragungen sind „Gute Nachricht“ und „Hoffnung für alle“ sowie zahlreiche neuere Übersetzungsprojekte wie die „Neue Genfer Übersetzung“ oder die „Volx Bibel“.

3. Bearbeitungen

Als „Bearbeitung“ bezeichne ich Bibelausgaben, welche bewusst nicht den ganzen Bibeltext abdrucken, sondern diesen verändern, neu erzählen, kürzen und vereinfachen. Dazu gehören natürlich alle Kinderbibeln, aber auch spezielle Bibeln wie die „Espresso-Bibel“ („In 60 Minuten durch das Alte und Neue Testament“) oder das „Bibelblatt“ (eine Bibel im Boulevard-Stil). Solche Ausgaben richten sich an ein bestimmtes Zielpublikum (z.B. Kinder) und erheben schon gar nicht den Anspruch, Bibelausgaben/-übersetzungen im klassischen Sinne zu sein. Sie eignen sich nicht nur für Kinder und Jugendliche, sondern auch für nicht sehr geübte Leserinnen und Leser oder als Einstieg für Menschen, die den christlichen Glauben neu kennen gelernt haben.

Daneben gibt es andere Übersetzungen, die bestimmte Anliegen verfolgen. So versucht beispielsweise die „Bibel in gerechter Sprache“ angebliche Ungerechtigkeiten (z.B. zwischen den beiden Geschlechtern) zu beseitigen, indem inklusive oder ge-

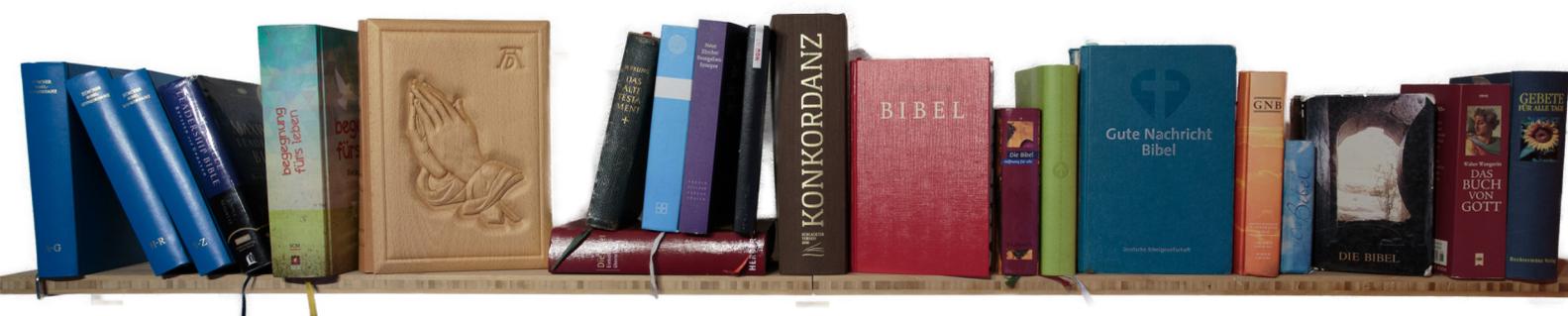
schlechtsneutrale Formulierungen gewählt werden (z.B. „Geschwister“ statt „Brüder“, „Gottheit“ statt „Gott“, „Heilige Geistkraft“ statt „Heiliger Geist“).

Ein Geheimtipp ist die soeben vollständig erschienene „BasisBibel“. Diese neue Übersetzung ist recht genau, macht aber einfache und kurze Sätze. Für ein abschliessendes Urteil ist sie noch zu neu, aber auf den ersten Blick überzeugt mich das Konzept der „Basis-Bibel“. Sie könnte sowohl im Gottesdienst als auch im Unterricht zum Einsatz kommen.

Für Hauskreise oder andere Formen der Gruppenarbeit ist es natürlich ein besonderer Gewinn, verschiedene Bibelausgaben zu vergleichen. Es lohnt sich dabei, sowohl klassische Übersetzungen wie „Luther“ oder „Zürcher“ als auch neuere Übertragungen wie „Hoffnung für alle“ zur Hand zu haben. Der detaillierte Vergleich einzelner Verse bringt dann auch ohne Hintergrundwissen oft interessante Erkenntnisse.

Ein persönliches Wort zum Schluss: Aufgewachsen bin ich mit der „Guten Nachricht“ (ein Geschenk von meinem Götti im Primarschulalter), dann stieg ich jedoch bald um auf „Luther“. Ich schätze die Luther-Bibel als Gottesdienst-Bibel wie auch für die persönliche Stille Zeit und habe während dem Studium rund 500 Verse auswendig gelernt.

(Lesen Sie bitte auf Seite 3 weiter.)



Aus dem Gemeindeleben

Für Seniorinnen und Senioren

60+ Veranstaltung

Dienstag, 18. Mai, die halbtägige Frühlingsausfahrt findet nicht statt.

18. Mai, 14.30 Uhr, Seniorennachmittag im Kirchgemeindehaus. Es gilt Maskenpflicht.

Morgenbesinnung

Jeden Mittwoch, 9.30 Uhr findet in der Alterssiedlung „Chreesegge“ eine Morgenbesinnung statt. Gäste von „auswärts“ sind herzlich willkommen.

05.05. Pfarrer A. Wahlen
12.05. Seelsorger F. Krause
19.05. Vikarin A. Näf
26.05. Pfarrer P. Hediger

Jubilare

93. Geburtstag

03.05. Katharina Müller-Müller
Bergstrasse 26, Oberentfelden

91. Geburtstag

02.05. Ulrich Schwarzenbach
Alterszentrum im Zopf, Oberentfelden

90. Geburtstag

08.05. Ruth Suter-Peter
Alterszentrum Suhrhard, Buchs

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag!

„Mögest du nie ohne des Himmels Segen aus dem Haus gehen.“

Irischer Segenswunsch

Bitte melden Sie sich im Sekretariat, wenn Ihr Geburtstag nicht veröffentlicht werden soll.

Gottesdienst

Am Sonntag, 16. Mai, findet bei uns kein Gottesdienst statt, da sich Pfarrer Christian Bieri und Vikarin Anna Näf im Konfirmanden-Lager befinden. Sie sind in den Gottesdienst in die Reformierte Kirche nach Oberentfelden eingeladen.

Sollte das Konfirmandenlager abgesagt oder gekürzt werden, findet bei uns ein Gottesdienst statt: 9.30 Uhr, mit Pfarrer Christian Bieri.

Beachten Sie den „Landanzeiger“ und unsere Homepage.

Pfarrer Christian Bieri

Wortgetreu oder gut verständlich?

Fortsetzung von Seite 2

Praktisch täglich lese ich aber auch die Losungen oder einen ganzen Bibelabschnitt in den Ursprachen Griechisch und Hebräisch, welche ich an der Kantonsschule und im Studium erlernt habe. Als Pfarrer habe ich den Anspruch an mich selber, den Urtext lesen zu können, um so falsche Fahrten aufgrund unklarer

Pensionierung Elsbeth Maurer



Im Gottesdienst vom 21. März wurde unsere langjährige Sigristin Elsbeth Maurer durch Kirchenpfleger Daniel Reis und Pfarrer Christian Bieri verabschiedet. Die Kirchenpflege schenkte im Namen der Kirchgemeinde unserer Sigristin einen Gutschein für ein „Krimi-Dinner“, welchen sie nach Corona in Begleitung von Daniel Reis einlösen darf. Pfarrer Christian Bieri überreichte Elsbeth Maurer ein Bild unseres Kirchturms, damit sie ihre „zweite Stube“

auch immer zuhause in ihrer richtigen Stube haben darf.

Kurz vor Ostern verabschiedete sich das Team von Elsbeth Maurer und stiess vor dem Kirchgemeindehaus auf ihre Pensionierung an.

Die Mitarbeitenden bedanken sich bei Elsbeth herzlich für die tolle Zusammenarbeit sowie ihr Engagement und wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen.

Anna Näf, Raphael Moser, Christian Bieri, Susanne Bolliger

Übersetzungen zu vermeiden. Davon schlägt bei mir oftmals etwas durch in der Predigt.

Die Gemeinde darf von mir erwarten, dass ich den Text studiert habe und nicht nur oberflächlich gelesen. So wie ich von einem Arzt erwarte, dass er den menschlichen Körper und die aktuellen Behandlungsmethoden kennt und mich umfassend beraten kann.

Aber: Letzten Endes wird das Wort Gottes in dieser oder jener Form wirken und uns anrühren – als Übersetzung, als Übertragung, ja sogar als Bearbeitung: Wenn ein Kind seine Kinderbibel kennt, liest und liebt, hat es einen Schatz gewonnen, den kein Geld der Welt aufwiegen kann.

Pfarrer Christian Bieri

Aus dem Gemeindeleben

„Zaun- und Gartengespräche“

In den vergangenen Monaten mussten Vikarin Anna Näf und ich den Besuchsdienst praktisch gänzlich einstellen. Haus-, Spital- und Heimbefuche waren monatelang so gut wie unmöglich. Statt Besuchen machten wir viele kurze Telefonanrufe, welche jedoch ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht nicht vollständig ersetzen. Alle Seniorinnen und Senioren über 75 Jahren erhalten ausserdem seit Ende Januar zweiwöchentlich den „Gedanken der Woche“ als kleinen Trost in dieser kontaktarmen Zeit.

Nun ist der Frühling da, und wir möchten Sie auch wieder einmal sehen! Erzählen Sie uns, wie Sie die vergangenen Monate erlebt haben, was Sie beschäftigt und

bedrückt. Gerne sprechen wir auch ein Gebet mit Ihnen oder geben Ihnen etwas Ermutigendes zum Lesen ab. Unter dem Slogan „Zaun- und Gartengespräche“ lassen wir uns von Ihnen einladen für ein Gespräch an der frischen Luft:

Im Garten, am Zaun oder hoch zum Balkon oder auch für einen kurzen Spaziergang mit gebührendem Abstand. Viele Seniorinnen und Senioren sind inzwischen auch geimpft und dürfen wieder mehr Kontakte pflegen.

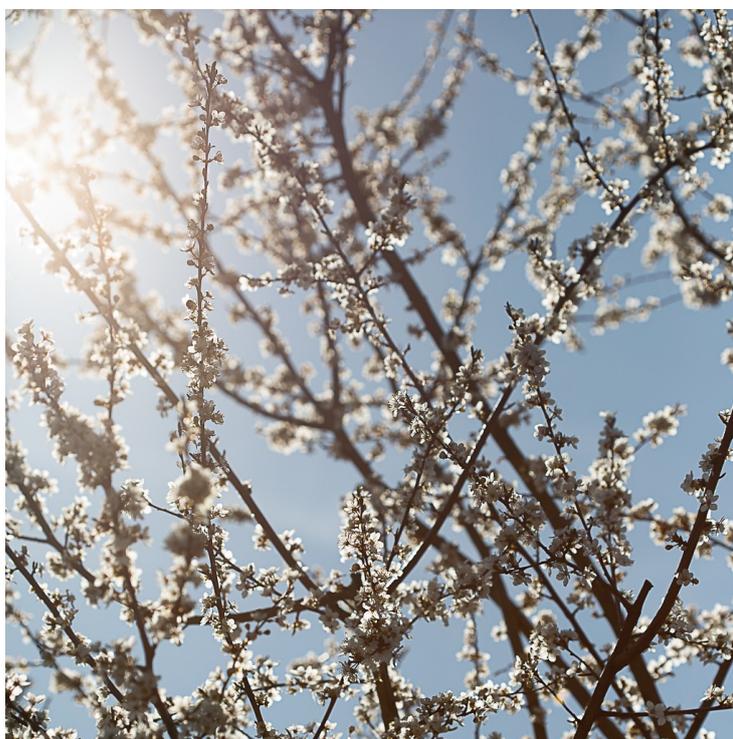
Melden Sie sich für Ihr „Zaun- und Gartengespräch“ beim Pfarramt unter 062 724 80 37. Wir freuen uns, Sie zu besuchen.

Pfarrer Christian Bieri

Monatsspruch

Öffne deinen Mund für den Stummen,
für das Recht aller Schwachen!

(Sprüche 31,8)



103. Geburtstag



Am Ostersonntag feierte unser ältestes Gemeindeglied, Anna Burger-Haas, ihren 103. Geburtstag! Die Jubilarin verbrachte fast ihr ganzes Leben in Unterefelden. Sie ist Ortsbürgerin und bis heute erinnert die „Burgermatte“ an ihre Familie, die seit Generationen dort wohnte. Anna Burger erfreut sich weiterhin bester Gesundheit. Beim Besuch im Alterszentrum Mühlefeld in Erlinsbach stellte Pfarrer Christian Bieri fest, dass die Seniorin trotz der Corona-Pandemie ihren Humor und ihren festen Glauben nicht verloren hat: „Ohne den

Herrgott wäre ich schon lange nicht mehr da!“ Sie liest täglich in der Bibel und findet im Gebet Kraft und Halt.

Christian Bieri überbrachte die Glückwünsche der Kirchgemeinde und ein österliches Blüemli. „Wissen Sie, wie alt ich werde?“, fragte die Jubilarin erstaunt. Ja, der Pfarrer weiss es, obwohl man Anna Burger das Alter kaum ansieht!

Wir wünschen Anna Burger ein gesegnetes und gesundes neues Lebensjahr.

Das Jubilarenteam

Rücktritt aus der Kirchenpflege

Ich habe mich entschieden, per 30. Juni 2021 als Kirchenpfleger zurückzutreten. Nach über 10 Jahren in diesem Amt ist es Zeit für eine Veränderung. Ich wurde 2010 in die Kirchenpflege gewählt und war zuerst für die Ressorts Finanzen und Personal zuständig sowie Vizepräsident des Gremiums. Dieses Vizepräsidium führte dazu, dass ich zwischenzeitlich bei zwei Vakanz das Gremium auch leiten musste/durfte. In der zweiten Hälfte meiner Amtszeit war ich dann nur noch für das Ressort Finanzen verantwortlich. In diesen gut zehn Jahren konnte ich viele interessante Erfahrungen machen.

Dabei gab es viel Erfreuliches aber auch schwierige Situationen zu meistern. Eine sehr spannende Erfahrung war zum Beispiel 2011, als ich die damalige Pfarrwahlkommission leiten durfte.

Ich bin sehr froh, dass wir für das Ressort Finanzen eine kompetente Nachfolgerin gewinnen konnten und durch meinen Rücktritt keine Vakanz in der Kirchenpflege entsteht. Meiner Nachfolgerin wünsche ich bei ihrer Tätigkeit Gottes Segen, wie ich ihn auch immer wieder erleben durfte.

Herzliche Grüsse

Peter Wüst, Kirchenpfleger

Aus dem Gemeindeleben

Lange Nacht der Kirchen am 28. Mai

Bei Redaktionsschluss Anfang April ist noch völlig unklar, ob und in welcher Form die „Lange Nacht der Kirchen“ am Freitag, 28. Mai, durchgeführt werden kann. Im ganzen Kanton machen über 50 Kirchgemeinden mit. Die Aargauer Projektleitung hat entschieden, die „Lange Nacht der Kirchen“ nach

Möglichkeit stattfinden zu lassen. Wir werden in unserer Kirchgemeinde kurzfristig entscheiden, welches Programm wir anbieten. Wir informieren über die Homepage und weitere Kanäle.

Das Vorbereitungsteam

Kirchgemeindeversammlung

Mittwoch, 9. Juni, 20.00 Uhr, im Kirchensaal

Wir laden Sie herzlich zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Traktanden

1. Wahl der Stimmentzähler
2. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2020
3. Wahl eines Mitglieds in die Kirchenpflege
4. Wahl eines Mitglieds in die Rechnungsprüfungskommission
5. Wahl eines Mitglieds in die Synode
6. Jahresrechnung 2020
7. Varia

(Änderungen der Traktandenliste bleiben vorbehalten.)

An der Versammlung sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde ab dem 16. Altersjahr stimmberechtigt.

Die ausführliche Einladung mit dem Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 29. November 2020 und der Jahresrechnung 2020 liegt vom 19. Mai bis 9. Juni 2021 während den Öffnungszeiten beim Sekretariat der Kirchgemeinde zur Einsicht auf.

Falls Sie die Einladung per Post erhalten möchten, können Sie dies gerne im Sekretariat melden.

Zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gehen wir davon aus, dass die Kirchgemeindeversammlung durchgeführt werden kann. Andernfalls informieren wir Sie auf unserer Homepage und im „Landanzeiger“.

Wir freuen uns, Sie an der Kirchgemeindeversammlung begrüssen zu dürfen.

Die Kirchenpflege

Buchtipps

Der christliche Glaube, wie wir ihn heute kennen und leben, hat seine Wurzeln im Judentum. Doch über die Jahrhunderte wurde er von unterschiedlichen weiteren Kulturen geprägt. Das hat zur Folge, dass wir viele biblische Texte heute ganz anders verstehen und interpretieren als die ersten Judenchristen, die Menschen, die Jesus und seinen Reden zuhörten. Noch heute gibt es Juden, die zum Glauben an Jesus Christus finden und durch ihre Herkunft mit der Art des jüdischen Denkens vertraut sind. Einer von ihnen ist Arnold G. Fruchtenbaum. In seinem Buch „Das Leben des Messias“ beschäftigt er sich mit zentralen Ereignissen im Leben von Jesus Christus und zeigt, welche Bedeutung sie für die jüdischen Menschen damals in ihrem Alltag mit vielen Sitten, Bräuchen und Gesetzen hatten. Es gibt dabei Kostbarkeiten zu entdecken, die zu einem tieferen Verständnis der Schrift verhelfen.

Was begeistert mich so an diesem Buch? Die Bibel ist voller Schätze. Immer wieder entdecken wir neue Perlen, auch abhängig davon, wie wir ans Lesen gehen, mit wem wir darüber reden und welche Fragen wir uns stellen. Für mich bisher einzigartig am Buch von Arnold G. Fruchtenbaum ist die Betrachtung von Bibeltexten anhand der

Erläuterungen zum jüdischen Hintergrund. Viele Fragen habe ich mir vorher noch nie gestellt.

Mich fasziniert es, zu erfahren, wie Jesus lehrte und was schliesslich zur Ablehnung des Messias führte. Fast unerträglich und erschütternd zu lesen sind die Ausführungen über die Gerichtsverhandlungen, die Unrechtmässigkeiten während dem Verfahren, die Verurteilung, die schreckliche Folter und schliesslich die Hinrichtung des Messias.

Mit „Das Leben des Messias“ erhalte ich einen anderen Zugang zur damaligen Zeit, aus einer Perspektive, die mir vorher unbekannt war. Die Göttlichkeit und die Menschlichkeit Jesu strahlen in einem neuen Licht.

Das Buch ist sehr informativ und leicht zu lesen. Ich konnte es fast nicht mehr zur Seite legen, nachdem ich mit der Lektüre angefangen hatte. Zweifellos ein Gewinn!

Barbara Karli

Arnold G. Fruchtenbaum: Das Leben des Messias. Zentrale Ereignisse aus jüdischer Perspektive, Christlicher Mediendienst, Hünfeld 2019; 168 S. ISBN 978-3-939833-05-5

Gottesdienste

Sonntag, 02.05.	9.30 Uhr	Gottesdienst Mit Vikarin Anna Näf Kollekte: Kinderheim Selam, Äthiopien
Sonntag, 09.05.	17.00 Uhr	Crossroads-Gottesdienst Mit Pfarrer Christian Bieri Predigttext: Lukas 15,8-10 Kollekte: Trägerkreis Stelle Jugendarbeit
Donnerstag, 13.05. Auffahrt	9.30 Uhr	Auffahrts-Gottesdienst Mit Pfarrerin Andrea Allemann Kollekte: Telefonseelsorge „Dargebotene Hand“
Sonntag, 16.05.	9.30 Uhr	Kein Gottesdienst, Sie sind jedoch zum Gottesdienst in die Reformierte Kirche Oberentfelden eingeladen. Weitere Hinweise Seite 3 .
Sonntag, 23.05.	9.30 Uhr	Pfingst-Gottesdienst mit Abendmahl Mit Vikarin Anna Näf Kantonalkollekte: Protestantisch-kirchl. Hilfsverein Aargau
Sonntag, 30.05.	9.30 Uhr und 10.45 Uhr	Familien-Gottesdienst mit Abendmahl mit den 4. Klässlern (zwei Durchführungen) Mit Pfarrer Christian Bieri Predigttext: 2. Mose 16,2-31 Kollekte: Mission am Nil

Kindergottesdienst oder Betreuungsangebot (4 bis 9 Jahre):

2., 9., 13., 23. und 30. Mai

„TNT“ Teenager-Gottesdienst ab der vierten Klasse:

2. Mai

Vertretung bei Abdankungen

Am 14. Mai:

Pfarrer Peter Hediger, Oberentfelden, 079 508 40 19

Corona-Pandemie

Bei Redaktionsschluss Anfang April ist noch unklar, welche Anlässe durchgeführt werden.

Bitte beachten Sie unsere Homepage www.ref-ue.ch oder rufen Sie im Sekretariat an.

Kirche am Werktag

Kinderchor „Sinai“, Proben Montag, 3., 10., 17. und 31. Mai, 16.30 bis 17.15 Uhr im Kirchgemeindehaus	X-Made Jugendgottesdienst Samstag, 29. Mai, 19.00 bis 22.00 Uhr in der Reformierten Kirche Oberentfelden, für alle ab der fünften Klasse
Gebät für d'Chile Dienstag, 25. Mai, 9.00 bis 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	„Jugendarbeit“ Let's go Freitag, 21. Mai, 19.00 bis 21.30 Uhr, ab der fünften Klasse Thema: Photo-OL Weitere Daten Let's go, Let's go young, We are Church stehen auf unserer Homepage.
Bibelsegruppe Dienstag, 4., 11., 18. und 25. Mai, 10.00 bis 11.00 Uhr im Kirchgemeindehaus	Moms in Prayer (MiP) Susanne Kemmler 062 558 60 56
Handarbeitsclub Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. Mai, 18.30 bis 20.30 Uhr im Kirchgemeindehaus	Hauskreise Sabrina und Daniel Solenthaler 079 818 82 76
Kreis der Stille Mittwoch, 12. Mai, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr im Kirchgemeindehaus, Leitung Ann Krauss, Anmeldung erforderlich	Kontakt
Bibel- und Gesprächsabend Mittwoch, 5. Mai, 19.30 bis 21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus oder online, Informationen auf unserer Homepage Thema: Offenbarung 2-3, Sieben Briefe an sieben Gemeinden	Sekretariat Susanne Bolliger 062 723 76 84 susanne.bolliger@ref-ue.ch Mo, Di und Do. 09.00 - 11.00 Uhr
Kaffeestube Findet voraussichtlich nicht statt	Pfarramt Pfarrer Christian Bieri 062 724 80 37 christian.bieri@ref-ue.ch
Gebet für unser Dorf Donnerstag, 27. Mai, 18.15 bis 19.00 Uhr im Kirchensaal	Weitere Kontakte entnehmen Sie bitte unserer Homepage https://www.ref-ue.ch
Fiire mit de Chliine Freitag, 7. Mai, 15.30 Uhr im Kirchensaal: Kindergottesdienst für Kinder bis Ende der zweiten Klasse in Begleitung von Erwachsenen; anschliessend Basteln und Spielen	Spendenkonto Kirchgemeinde Unterentfelden AKB Aarau, 50-6-9 IBAN CH64 0076 1020 1126 0318 0
Fiire mit de Grosse Freitag, 7. Mai, 15.30 Uhr im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses, für Kinder ab Ende der zweiten Klasse	Impressum
Filmabend für Frauen Freitag, 7. Mai, 20.00 Uhr im Untergeschoss des Kirchgemeindehauses	Herausgeber: Reformierte Kirche Unterentfelden, Hauptstrasse 19 Redaktion: Sabrina Solenthaler, Susanne Bolliger, Marianne Bieri Bildnachweis Startseite: Cüneyt Duran Seite 3: Anna Näf